

ausstellung **leihen**

Fotografie | Kunst | Grafik | Comic

(Sperrfrist: Sonntag, 14. Juli 11 Uhr)

Eröffnung der Ausstellung Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Sonntag, 14. Juli 2024, 11 Uhr

Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau

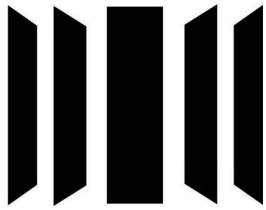
Vortrag von Kuratorin Dr. Rieke C. Harmsen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste, liebe Sponsoren und Kooperationspartnerinnen,

ich freue mich sehr, heute an diesem besonderen Ort die Ausstellung über Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus eröffnen zu können.

In diesem Jahr jährt sich der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 zum 80. Mal. Die breite Öffentlichkeit erinnert dieses Datum heute nicht nur an die zivilen Kreise und militärischen Gruppen, die den Aufstand gegen die Diktatur vorbereitet haben. Es steht vielmehr symbolisch für den gesamten Widerstand gegen den Nationalsozialismus in seiner weltanschaulichen Breite und sozialen Vielfalt.

Der Begriff des Widerstands ist komplex. Im Lauf der vergangenen Jahrzehnte hat er sich immer weiter ausdifferenziert. Widerstand bedeutet, sich aktiv gegen bestehende Machtstrukturen und Ungerechtigkeiten zu stellen, oft unter Einsatz des eigenen Lebens. Im Kontext des Nationalsozialismus bedeutete Widerstand nicht nur, gegen die diktatorischen Maßnahmen und Gräueltaten des Regimes zu kämpfen, sondern auch, sich in einem Klima von Angst, Denunzation und Gewalt mutig zu behaupten.



ausstellung **leihen**

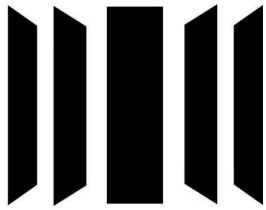
Fotografie | Kunst | Grafik | Comic

Der Widerstand der Frauen gegen das NS-Regime hatte viele Formen. Manche der Frauen verbreiteten unzensurierte Informationen – zum Beispiel auf Flugblättern. Andere halfen gezielt Verfolgten und versteckten sie. Manche gingen in den Untergrund, andere wiederum setzten sich im Konzentrationslager für Mithäftlinge ein. Viele verweigerten sich der NS-Ideologie und dem gängigen Frauenbild der treuen Mutter und Hausfrau und blieben ihren Werten und ihren Überzeugungen treu.

Unsere Ausstellung porträtiert 18 Frauen – nur eine kleine Auswahl derer, die wir Kuratorinnen auf unserer langen Rechercheliste stehen hatten. Wir wollen verschiedene Aspekte des Widerstands sichtbar machen. Die Lebensbilder zeigen deshalb Frauen mit sehr unterschiedlichem sozialem, gesellschaftlichem oder politischem Hintergrund.

Besonders wichtig war es für uns, eine Verbindungslinie in die heutige Zeit zu ziehen. Viele der Frauen engagierten sich nach dem Zweiten Weltkrieg für Frieden und Demokratie, gründeten Stiftungen oder waren in der Politik tätig. Die Entscheidung zum Widerstand, das wird daran deutlich, hat vor allem mit einer inneren Haltung zu tun, einer Haltung, für die Gerechtigkeit, Freiheit und Demokratie wesentliche Eckpunkte sind. Diese Haltung überdauert die Zeit.

Die Frauen des Widerstands verdienen unsere Anerkennung und unser Gedenken. Sie waren mutig und kämpferisch, manchmal auch verzagt und unsicher. Dennoch haben sie sich engagiert, haben sich zur Wehr gesetzt unter den Bedingungen des Nationalsozialismus. Ihre Geschichten sind ein wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Erbes.



ausstellung **leihen**

Fotografie | Kunst | Grafik | Comic

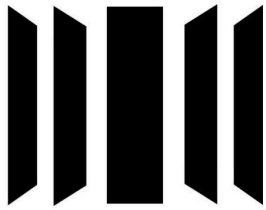
Noch ein paar Hinweise zur Nutzung unserer Leih-Ausstellungen. Grundsätzlich konzipieren wir unsere Ausstellungen multimedial. Über den QR-Code auf den Plakaten gelangen Sie zu unserer virtuellen Ausstellung. Dort finden Sie ausführliche Texte, aber auch Videos und Audios oder Literaturtipps.

Die Ausstellung kann ausgeliehen werden und tourt in den nächsten Jahren durch ganz Deutschland. Wer möchte, kann die Ausstellung mit einer eigenen Tafel ergänzen und eine Frau vorstellen, die am Ausstellungsort von Bedeutung ist.

Ohne die Unterstützung unserer Sponsorinnen und Förderer wäre diese Ausstellung nicht möglich. Sehr bedanken möchte ich mich bei Ihnen, lieber Herr **Mensing**, für die Eröffnung der Ausstellung in der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau – einen geeigneteren Ort dafür kann ich mir nicht vorstellen.

Viele Frauen des Widerstands wären vermutlich in Vergessenheit geraten, wenn sich ihre Nachkommen nicht in der Erinnerungsarbeit engagiert hätten. Es freut mich sehr, dass wir drei Stiftungen als Sponsorinnen gewinnen konnten. Die Dr. Hildegard **Hansche**-Stiftung fördert die demokratische Bildung von Jugendlichen und ermöglicht mit dem Ravensbrücker Generationenforum die Begegnung junger Menschen mit KZ-Überlebenden. Schön, dass Sie als Geschäftsführerin der Stiftung heute hierhergekommen sind, Stefanie **Thalheim**.

Die Lucie **Strewe** Stiftung entstand unter dem Eindruck von rassistischen Bewegungen wie Pegida und möchte unter anderem das Vordringen rechtsextremistischen Gedankenguts in die Mitte der Gesellschaft verhindern. Es freut uns sehr, dass Sunni Strewe angereist ist, die Enkelin von Lucie Strewe.



ausstellung **leihen**

Fotografie | Kunst | Grafik | Comic

Die Freya von **Moltke**-Stiftung für das Neue Kreisau bietet in Kryzowa eine der größten internationalen Jugendbegegnungsstätten in Europa.

Alle drei Stiftungen möchte ich Ihnen sehr ans Herz legen.

Unterstützt wurden wir auch von zahlreichen Archiven. Insbesondere die Bildrecherche ist für historische Ausstellungen oft mühselig. Unser Dank geht unter anderem an das Online-Archiv **Fembio** sowie an die Privatarchive der Familien Bontjes van **Beek**, **Seidenberger** und **Kern**.

Wer die Ausstellung anschaut, wird merken, dass ein Porträt aus der Reihe fällt. Es ist das Bild von Irmela **Mensah-Schramm**. Die Aktivistin ist seit Jahrzehnten in Deutschland unterwegs und entfernt rechtsextreme Propaganda von Wänden und Laternenpfählen. Liebe Frau Mensah-Schramm, es freut uns, dass Sie heute hier sind, denn Sie zeigen, wie wichtig es zu allen Zeiten ist, sich für Frieden und Demokratie zu engagieren.

Lieber Herr **Freller**, als Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten wissen Sie, wie wichtig das Trias von Erinnern, Lernen und Begegnung ist. Ich bin davon überzeugt, dass die Ausstellung hierbei hervorragende Dienste leisten kann, und freue mich nun auf Ihr Grußwort.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Rieke C. Harmsen

12. Juli 2024

www.ausstellung-leihen.de